

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Niklas Peine (LV Grüne Jugend Sachsen-Anhalt)

Titel: **Ä1 zu A1NEU: Inklusiver Sportunterricht –
unbeschwerte Zeit für alle!**

Antragstext

Von Zeile 10 bis 11:

-ein neues Bewertungssystem, bei dem die Kompetenz- und Leistungsentwicklung, sowie Bereitschaft ~~beurteilt wird, statt der~~ergänzend zur absoluten Leistung beurteilt wird

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Niklas Peine (LV Grüne Jugend Sachsen-Anhalt)

Titel: **Ä1 zu A3NEU: Volle Solidarität mit den Streikenden**

Titel

Ändern in:
Solidarität mit den Streikenden

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Grüne Jugend Stendal (dort beschlossen am: 22.03.2023)

Titel: **Ä2 zu A3NEU: Volle Solidarität mit den Streikenden**

Antragstext

Von Zeile 12 bis 13 einfügen:

Auch Antirassismus ist ein wichtiger Aspekt des Arbeitskampfes. Migrantisierte Menschen arbeiten besonders oft in präkeren Jobs. Deshalb fordern wir eine kritische Reflektion in unserem Verband und bei den Gewerkschaften, inwieweit die Perspektiven von BIPoC Arbeiter*innen repräsentiert werden. Dazu fordern wir den Landesvorstand auf einen Diskussionsraum mit einem Bündnis zum Thema antirassistische Arbeitskämpfe zu ermöglichen.

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Luca Salis (LV Grüne Jugend Sachsen-Anhalt)

Titel: **Ä1 zu L1n: Kohleausstieg in Sachsen-Anhalt
(Leitantrag)**

Antragstext

Von Zeile 17 bis 27:

~~Sachsen-Anhalts Braunkohleminen sind voraussichtlich ab 2034 ausgekohlt. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt keine Braunkohle mehr gefördert und teure Kohle importiert und verstromt werden müsste. Ein Weg, der sich so weder versorgungstechnisch, preislich, noch unter dem Aspekt des Klimaschutzes für Sachsen-Anhalt rechnen wird.~~

Die Bestrebungen der CDU, einen Kohleausstieg für Sachsen-Anhalt frühestens ab 2038 zu verwirklichen, ~~ist~~sind nicht nur in größtem Maße realitätsfern, sondern ~~ist~~ auch eine tatsächliche Gefahr. Selbst ein Kohleausstieg ~~im Jahre 2034~~nach 2030 im mitteldeutschen Revier ist klimatechnisch ~~brandgefährlich~~vollig unverantwortlich.

~~Deshalb~~Um gesellschaftlichen Verwerfungen vorzubeugen und einen pariskonformen Kohleausstieg noch zu realisieren ist es jetzt zwingend notwendig ~~einer~~der Realität ins Auge zu sehen. Die Wende in der Energiepolitik hin zu einem Kohleausstieg spätestens 2030 ~~zu erreichen~~muss unverzüglich eingeleitet werden!

Begründung

Ich halte es für unklug das Jahr 2034 ins Spiel zu bringen. Das macht einfach nur einen Diskussionspunkt auf, der vom eigentlichen Ziel 2030 ablenkt und suggeriert es gebe noch eine Zwischenlösung, die rational vertretbar sein könnte. Wir sollten

klar machen, dass alles nach 2030 keine Rolle mehr spielt und Ereignisse danach dementsprechend behandeln. Daher würde ich den Absatz dazu streichen. Die darauffolgenden Änderungen sind nötig, um es an die Streichung anzupassen.